

## Ihr Kind hat Probleme im Lesen/Schreiben? Hilfe leisten die Mannheimer Leseschulen



Die Mannheimer Leseschulen sind eine Einrichtung des Staatlichen Schulamtes Mannheim für Schülerinnen und Schüler aus Klasse 1 und 2.

### Wir fördern Schülerinnen und Schüler,

- die den Leistungsanforderungen der 1. oder 2. Klasse nicht entsprechen,
- die mehr Förderung benötigen als im Förderunterricht angeboten werden kann.

### Unser Ziel

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der Förderung mit Hilfe der erlernten Methoden lautgetreu lesen und schreiben.

Durch die Erfolgserlebnisse, die viele Kinder das erste Mal beim Lesen und Schreiben erfahren, wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihr Selbstkonzept positiv verändert.

### Unser Konzept

- Erneuter Aufbau des Leselernprozesses mit lautgetreuen Wörtern
- Verbesserung der Schreibsteuerung durch Sprechschwingen der Wörter ("Methode Buschmann").

### Bausteine der Förderung:

- Unterstützung des Leselernprozesses durch **Lautgebärden**, welche die Verknüpfung von Laut und Buchstabe fördern.

- Intensive **Silbenarbeit**
- **Silben schwingen, greifen und schreiben.**
- **Leseflusswörter** zur Schulung der Leseflüssigkeit und der Merkfähigkeit.
- **Sprechbegleitendes Schreiben** trägt zu flüssigem und fehlerfreiem Schreiben bei.
- Übungen zur bewussten **Lautwahrnehmung**
- **Konzentrations- und Entspannungsübungen**

## Organisation

- Der Intensivkurs für Lesen und Schreiben dauert ein halbes Jahr.
- Die Förderung findet in einer Lerngruppe von 6-8 Schülerinnen und Schülern statt.
- Unterrichtet werden wöchentlich 12 Stunden Deutsch und 4 Stunden Mathematik.
- Der Fachbereich Bildung der Stadt Mannheim organisiert die Fahrten mit dem Schulbus und trägt die Kosten.

## Verfahren

- Durchführung eines Diagnoseverfahrens durch eine Lehrkraft der Schule des Kindes.
- Die Meldung erfolgt nach festgestellter Förderbedürftigkeit durch die Schule an die Leiterinnen der Leseschulen.
- Meldung Kurs 1: bis Mitte Juni
- Meldung Kurs 2: bis Mitte Dezember
- Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler erfolgt nach Dringlichkeit des Förderbedarfs.